



FASTNACHT
VERBAND
FRANKEN



Informationsschrift des Fastnacht-Verbandes Franken e.V. · Ausgabe 2 · Dezember 2004 · 11. Jahrgang

Liebe Mitglieder des Fastnacht-Verbandes Franken,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende entgegen, in dem die negativen Nachrichten im politischen, sozialen und wirtschaftlichen Bereich überwogen. Für den Fastnacht-Verband Franken ist es umso erfreulicher festzustellen, dass es weiter aufwärts geht. So konnten wir im Kreis der fränkischen Fastnachtsfamilie in diesem Jahr sieben neue Vereine begrüßen. Die Zahl der Fördermitglieder ist um 78 gestiegen und wir stehen kurz vor der Schallgrenze 1.000. Der Gardetanzsport erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Deshalb müssen neue Überlegungen angestellt werden, wie wir zukünftig die Teilnahme bei den fränkischen Meisterschaften regeln. Das Ausbildungsangebot wurde neben dem vielfältigen Programm für Jugendbetreuer/innen, Trainer/innen, Büttенredner/innen nun auch durch ein Steuerseminar für Vereinsfunktionäre erweitert.

Die fränkische Fastnacht wird sich auch 2005 im Bayerischen Fernsehen in vielfältiger und erfolgreicher Weise präsentieren. Am Ende des Jahres 2004 ist festzustellen: der Fastnacht-Verband Franken ist auf einem guten Weg. Ich bedanke mich dafür bei allen, die in Vereinen, beim Verband und im Bayerischen Rundfunk mitgewirkt haben und auch weiterhin dabei sein werden, wenn es gilt unser fränkisches Fastnachtsbrauchtum zu pflegen und zu fördern.

Tagung des BDK

Franz „Mecki“ Binder Ehrenmitglied im BDK

Ein Mann, der sich ganz in den Dienst der fränkischen Fastnacht stellte, wurde bei der Präsidialtagung des BDK zum Ehrenmitglied ernannt. Franz „Mecki“ Binder hat sich als Ehrenpräsident des Fastnacht-Verbandes Franken mannigfaltige Verdienste um Pflege und Erhaltung des Brauchtums erworben. Seine fastnachtliche Wiege stand bei den „Eibanesen“, wo er sich erstmals 1967 engagierte. Hier durchlief er die klassische Laufbahn eines „Narren“, so als Präsidiumsmitglied, Büttенredner und Ausbilder von 1. Garde und Männerballett. Durch seinen Wohnortwechsel nach Feucht bedingt, orientierte er sich dort neu und hatte bald Gleichgesinnte um sich geschart: Am 11.11.1973 wurde die FG Feucht-Fröhlich aus der Taufe gehoben. Unter seiner Regie als



Vorstand und Präsident entwickelte sich die Gesellschaft zu einem der führenden Vereine in Franken. Dabei schuf er die Grundlagen für eine erfolgreiche Jugendarbeit. Eine Sternstunde für den Fastnacht-Verband Franken war es sicher, als Franz „Mecki“ Binder sich für das Amt des Präsidenten zur Verfügung stellte. Auch hier startete er eine Bilderbuchkarriere. Mit Fachwissen und Durchsetzungsvermögen trug er entscheidend zu dem Stellenwert bei, den der Verband heute in der Öffentlichkeit einnimmt. Die 233 Gesellschaften sind ein homogenes Ganzes, bei dem alle drei Bezirke übergreifend zusammenarbeiten. Seinem Einsatz ist es zu verdanken, dass sich ein starkes „Wir-Gefühl“ entwickeln konnte. Dabei halfen ihm sicher auch die beruflichen Erfahrungen als Projektleiter bei der AFAG-Ausstellungsgesellschaft mbH Nürnberg. Besonders am Herzen lag ihm die Jugendarbeit sowie der Gardetanzsport, die im Bund Deutscher Karneval beispielhaft sind und die eine positive Darstellung der Fastnacht in der Öffentlichkeit zeigen. Angesichts seines Einsatzes wurde er bereits mit hohen Auszeichnungen bedacht, so u.a. mit dem Goldenen „Till von Franken“.

Liebe Freunde nutzt die bevorstehenden Feiertage zur Erholung, verbringt schöne und harmonische Stunden im Kreis Eurer Familien und Freunde. Für das Neue Jahr wünsche ich Euch allen Gesundheit, Glück, Frieden und vor allem weiterhin viel Spaß und Freude bei der fränkischen Fastnacht.

*Euer Bernhard Schlereth
Präsident, Fastnacht-Verband Franken*



B. Schlereth



Faschingsauftakt!

Die Närrische Weinprobe



Zum Faschingsauftakt bei der nun sechsten Närrischen Weinprobe im Stückfasskeller der Residenz wurden verdiente Fasenachter durch den Präsidenten Bernhard Schlereth und den Vizepräsidenten Werner Kilian ausgezeichnet. Mit dem „Till von Franken in Gold“ ist der Ordenskanzler und Ehrenpräsident der Gilde Giemaul, Roman Kirzeder, ausgezeichnet worden. Mit dem „Till von Franken“ wurde der Bezirkspräsident von Mittelfranken, Jörg Philips, durch den Vizepräsidenten Werner Kilian geehrt. Mit dem Verdienstorden des FVF wurden der Ufr. Jugendausschussvorsitzende

Roland Wagner sowie der Beirat des Bezirkes Ufr. – Karl Heinz Surauf – ausgezeichnet. Angelika Arnold, Presseausschuss Ufr., erhielt die Ehrennadel des FVF in Gold und der Schatzmeister des Fastnacht-Verbandes Franken, Wolfgang Aßmann, die Ehrennadel in Silber.

Karnevalistische Stimmung in den Weinkeller brachten an diesem Abend unter anderem die „Karschter Buawe“, Wilhelm Wolpert aus Hassfurt als fränkischer Geschichtschreiber, die Karlstadter Humoristen Gerlinde Heßler und Werner Hofmann, Michl Müller aus Garitz, die Schneesenger aus Üttingen, Ottmar Schmelzer als fränkischer Wallfahrer und die Tanzsport Garde Veitshöchheim.

Die Moderation bei dem gelungenen Abend wurde durch die letztjährige, deutsche Weinkönigin Nicole Then und Detlef Wagenthaler gemeinsam übernommen.

Goldener Till für Roman Kirzeder

Mister Aja - jaja - jaj ...

Den „Till von Franken“ in Gold überreichte der Präsident des Fastnacht-Verbandes Franken, Bernhard Schlereth, an Roman Kirzeder. Bei der närrischen Weinprobe hob er die Verdienste des Ausnahmefaschnachters hervor. 1971 hatte Kirzeder seine Karriere als Büttendredner bei der KG Elferrat Würzburg begonnen. Seine erste Rolle als Weinkönigin verlief jedoch wenig glücklich, sodass er sich im darauf folgenden Jahr der Gilde Giemaul anschloss. Hier trat er mit Helmut Beckenbauer als „Stammtischbruder“ auf.

Mit seinen politisch wenig zimperlichen Reden wurde er zur Kultfigur – Mr. Aja - jaja - jaj. Unvergessen dabei seine Rollen als Storch, Teufel, Stadtstreicher und Aber auch seine Führungsqualitäten bestätigte er als 1. Gesellschaftspräsident der Fastnachtsgilde Giemaul von 1989 bis 2002. Unter seiner Regie wurde sie zur Vorzeigegesellschaft innerhalb Frankens. Aber auch sein Bemühen um den Nachwuchs – für viele schrieb er Beiträge und Reden – zeichnen ihn als Fasenachter aus. Seit 1990 ist Kirzeder im Ordenskapitel des Fastnacht-Verbandes Franken tätig, deren Ordenskanzler er seit 1991 bis zum heutigen Tag ist. Die humorvolle, aufrichtige Art erkannten eine Reihe von Gesellschaften und ernannten ihn: zum Ehrenaufretenden der Narrengilde Gerbrunn, 2000 zum Ehrenmitglied der Luftflotte des Prinzen Carneval, 2001 zum Becherträger von Allersberg, 2002 zum Ehrenpräsident der Fastnachtsgilde Giemaul, 2003 zum Ehrenmitglied des MCC Mainleus.

Hohe Auszeichnungen für Faschnachter

Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland für Manfred Denninger

Manfred Denninger, 25 Jahre 1. Vorsitzender der „Nürnberger Luftflotte des Prinzen Carneval“, stellvertretender Ordenskanzler des Fastnacht-Verbandes Franken wurde am 29.11.2004 durch den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, Dr. Ulrich Maly, mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, die der Bundespräsident Dr. Köhler veranlasst hat, ausgezeichnet.

Diese Ehrung ist der äußere Ausdruck für das große Engagement und den persönlichen Einsatz zur Förderung der Kultur und des Brauchtums in Franken. Außerdem hat sich Manfred Denninger große Verdienste in der Jugendarbeit erworben und feierte unlängst sein 40-jähriges Bühnenjubiläum als Büttendredner.

Frankenwürfel 2004

Das Schloss Camberg war Schauplatz für die Auszeichnung des Frankenwürfels 2004. Die drei Regierungspräsidenten nahmen die 20. Verleihung des Porzellanwürfels mit den Wappen der drei fränkischen Regierungsbezirke vor.

Der Würfel ist ein symbolischer Preis für „wendige, witzige und widersprüchliche Zeitgenossen“.

Ausgezeichnet wurden: Winfried Hain – ein gestandenes Mannsbild, altfränkisch, beharrlich und stets fähig den sich wandelnden Umständen gerecht zu werden. Bekannt bei allen Fasenachtern als Chef der „3 Hainis“ oder der „Gebrüder Narr“. Das „Fürther Komödianten-Duo“ Martin Rassau und Volker Heißmann alias Waltraud und Mariechen, Stars der Sendung „Fastnacht in Franken“ sowie der Stadtschreiber und Faschingsnarr Herbert Scherer aus Pegnitz.



Fortsetzung der Serie

Verbandsorden 2005

Der Fastnacht-Verband Franken setzt die Serie der Epochen und Ausdrucksformen des fastnachtlichen Brauchgeschehens, festgehalten auf dem Geschichtsfries am Museumsgebäude II in Kitzingen, fort. Auf dem Orden sind Gestalten aus der frühchristlichen Fastnacht dargestellt (Teufel und Wilder Mann). Teufel, Hexen und Strohbären sowie Symbolgestalten stellten die strenge Lebensordnung in der vorösterlichen Fastenzeit auf den Kopf und zeigten ein völlig entgegengesetztes Bild.



Jubiläumsgeschenke des FVF

Präsident Schlereth erinnert daran, dass der FVF seinen Mitgliedsvereinen Ehrengaben anlässlich ihrer Jubiläen überreicht. Voraussetzung ist allerdings, dass die Feierlichkeiten ordnungsgemäß und rechtzeitig gemeldet werden.

Die Präsente:

- 25 Jahre Ehrenteller
 - 50 Jahre Ehrenteller
 - 50 / 75 / 100 Jahre BDK Schleife
- Bei fastnachtlichen Jubiläen, wie 11, 22, 33, usw. wird ein Weinbembel überreicht.



Abgabeschluss für Anträge!

Alle Abgabetermine sind einheitlich festgesetzt. Den verantwortlichen Bearbeitern bleibt somit genug Vorlauf, um die eingehenden Anträge sorgfältig zu prüfen und zu bearbeiten.

Abgabetermin ist der 30. Juni für

- BDK Verdienstorden
- Verdienstorden „Till von Franken“
- Verdienstorden des FVF
- Ehrennadeln in Silber und Gold
- Jahresverbandsorden



BDK Verdienstorden

Es wird nochmals darauf hingewiesen:

- dass die Antragstellung ausschließlich nur über den Regionalverbands-Präsidenten Bernhard Schlereth erfolgen kann.
- dass dem Antrag ist ein entsprechender Verrechnungsscheck beizufügen ist!

Die Kosten:

- Verdienstorden in Silber 70.- €
- Verdienstorden in Gold 85.- €
- Verdienstorden in Gold mit Brillanten 135.- €

Fränkische Vereine und Gesellschaften „jubilieren“

Jubiläum feiern können in der kommenden Session zahlreiche dem Fastnacht-Verband Franken angeschlossene Gesellschaften.

Folgende Mitteilungen erreichten die Verbandsleitung:

Oberfranken:

22 Jahre - Faschingsfreunde TV Rehau

25 Jahre - Soul City Dancers
TSV Hof 1861 e.V.

33 Jahre - Faschingsvereinigung
Meeder

Mittelfranken:

55 Jahre - KG „Blau-Rot“ Unterasbach

50 Jahre - Treue Husaren Fürth

11 Jahre - FV Meckenhausen;
FGI Illersheim

Unterfranken:

22 Jahre - Estenfelder KG

„die Dallerlager“ e.V.

- Faschingsclub
Waigolshausen

33 Jahre - Kolping Münnerstadt

44 Jahre - KO-KA-GE Kolping
Wiesentheid

55 Jahre - Hofheimer Carnival Club;
Zellinger Fastnachts Verein
KG Knorrhalla Oberdürrbach

Allen Jubel-Vereinen wünschen wir weiterhin viel „närrisches Geschick“ verbunden mit dem Dank für ihren Einsatz für die fränkische Fastnacht.

Impressum

Mitteilungsblatt mit Rundschreiben des Fastnacht-Verband-Franken e.V.
Mitglied im Bund Deutscher Karneval

Herausgeber: Geschäftsführendes Präsidium
Bernhard Schlereth, Scheffelstraße 21
97209 Veitshöchheim Telefon 0931/92741
e-Mail: schlerethchb@aol.com

Koordination: Schriftführer Wolfgang Hartmann
Paul-Ehrlich-Straße 16, 97218 Gerbrunn
Telefon und Fax 0931/709422
e-Mail: WolfgangEHartmann@t-online.de

Gestaltung: Ingrid Schinagl, Röntgenring 5,
97070 Würzburg, Telefon 0931/4600880
e-Mail: ingrid@schinagl.de

Druck: Vinzenz Druckerei, Gattinger Straße 15b
97076 Würzburg, Telefon 0931/29922-90
e-Mail: b.goetz@vinzenz-werke.de

„Fördermitglieder“ 1000er Grenze fast erreicht

Immer mehr Freunde des fastnachtlichen Brauchtums unterstützen den Fastnacht-Verband Franken durch ihre Mitgliedschaft. Inzwischen gehören laut den Betreuern der „Fördernden Mitglieder“

- für Oberfranken Willy Biesenecker
359 Mitglieder
- für Mittelfranken
Richard Willanzheimer -
204 Mitglieder
- für Unterfranken Kurt Walter
367 Mitglieder an.

Werbung macht sich eben bezahlt, so die Aussage von Präsident Schlereth. Er dankt hier an dieser Stelle allen „Förderern“ recht herzlich für die Treue und die finanzielle Unterstützung.



Ausschreibung! Zwei Turniere für das Jahr 2007

Die Ausrichtung zweier Turniere im Jahre 2007 wird vom Fastnacht-Verband-Franken ausgeschrieben:

- Das **Fränkische Gardetanzturnier**, das am **24.02. und 25.02.2007** im Bezirk Mittelfranken stattfinden soll.
- Das „**Bundesoffene, fränkische Qualifikationsturnier**“, dessen Durchführung am **08.12. und 09.12.2007** im Bezirk Unterfranken geplant ist.

Wer die Ausrichtung einer der genannten Veranstaltungen übernehmen will, sollte sich bis 20.04.2005 bei Präsident Bernhard Schlereth gemeldet haben. Die Bewerbung muss in schriftlicher Form erfolgen und Angaben über den Veranstaltungsort, sowie Veranstaltungshalle (Größe, Umkleidemöglichkeiten, Unterbringung usw.) beinhalten.

Turniere

Fränkisches Qualifikationsturnier

12.02. und 13.02. 2005 in Bayreuth (Ausrichter Schwarz-Weiß Bayreuth)

Bundesoffenes fränkisches Qualifikationsturnier

03.12. und 04.12.2005 in Roth (Ausrichter RCV Roth)

Bezirksturniere Oberfranken

29.01. und 30.01.2005 in Pegnitz (Ausrichter Stadtgarde „Glückauf“)

Mittelfranken

27.11.2004 in Schwabach (Ausrichter Die Schwabanesen)

Unterfranken

16.01.2005 in Mellrichstadt (Ausrichter FG Mellrichstadt)

Süddeutsche Meisterschaften

26.02. und 27.02.2005 in Koblenz

Deutsche Meisterschaften

05.03. und 06.03.2005 in Münster

Termine in den Bezirken

Unterfranken

Ufr. Bezirksturnier 16.01.2005 Mellrichstadt

Narrenwachstumsitzung 23.01.2005 Estenfeld

Bezirkstagungen: 11.03.2005 Hausen und 23.09.2005 Oberdürrbach

Stammtisch der Fördermitglieder 31.03.2005 Schlachtschüsselessen
02.06., 28.07., 22.09. und 24.11.2005 Gerbrunn Hauptstr. 29

Mittelfranken

Bezirkstagungen: 29.03.2005 Herzogenaurach und 24.09.2005 Greding

Oberfranken

34. Prinzentreffen: 06.01.2005 Rehau

Männerballett Turnier: 09.01.2005 Bad Berneck

Narrenwachstumsitzung: 23.01.2005 Auerbach

Ofr-Bezirksturnier: 29. / 30.01.2005 Pegnitz

Bezirkstagung: 09.04.2005 Töpen

Neue Vereine

Stand: 23.09.2004

- 261 Karnevalsges. Ebensfeld
5610 Andreas Hümmer
Ofr. Kutzenbergerstr.10
96250 Ebensfeld
Telefon 09573-7120
- 262 Untereisenheimer
Carneval Club e.V.
5663 Detlef Höfer
Ufr. Rosenstr. 5
97247 Eisenheim
Telefon 09386-1241
e-mail: detlev.hoefer@freenet.de
- 263 Wunsiedler Faschingsfreunde e. V.
5664 Peter Rothenberger
Ofr. Am Bocksberg 2
95632 Wunsiedel
- 264 Stettener Feuerwehr Narren
5691 Dietmar Zink
Ufr. Hintertor 16
97647 Stetten / Rhön
Telefon 09779-527
e-mail: speth.stetten@freenet.de
Sitz.Präs. Roland Speth
Telefon 09779-858878
- 265 TSV Unterelsbach
5712 Dietmar Hesselbach
Telefon 09774-8222
Ufr. Hauptstr. 43
97656 Oberelsbach
- 266 Kolpingfamilie Waldbüttelbrunn
Manfred Schwarz
Telefon 0931-40232
Ufr. Seegarten 22
97297 Waldbüttelbrunn

Anmerkung:

Änderungen bei den Gesellschaften sind ausschließlich an den Schriftführer des FVF zu melden !!!

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
17. Mai 2005**

Steuerseminar

Großer Erfolg wird fortgesetzt

Die Vereinsbesteuerung ist komplex und die Gesetzgebung zur Besteuerung von Vereinen ist selbst für Fachleute kaum zu überblicken. Im Hinblick auf den Nachweis zur Erlangung der Gemeinnützigkeit werden hohe Anforderungen an die Buchführung und den Jahresabschluss gestellt. Für steuerrechtliche Angelegenheiten haben Vereinsvorstände in der Regel wenig Zeit, sie unterliegen jedoch dem Risiko privater Haftung.

Im Haus der Fränkischen Fastnacht veranstaltete der FVF daher am 27.11.04 ein Seminar zum Thema Vereinsbesteuerung und Gemeinnützigkeit. Nachdem die Anmeldungen zuerst recht zögerlich flossen, reichten dann die Plätze gerade noch aus. Referent zum Thema „Aktuelles aus dem Vereinssteuerrecht“ war Steuerberater Wolfgang Ziegler, Vorsitzender des Steuerausschusses des BDK.

In diesem Seminar wurden die wesentlichen Voraussetzungen für die Anerkennung und den Erhalt der Gemeinnützigkeit erläutert. Weiterhin wurden die verfahrensrechtlichen Behandlungen der gemeinnützigen Vereine durch die Finanzverwaltung aufgezeichnet. Viel Aufmerksamkeit wurde dem Thema Zuwendungen (eher unter Spenden bekannt) und deren Abwicklung sowie Sponsoring und Steuern gewidmet. Weiterhin wurden angesprochen: Fördervereine, ausländische Künstler, Büttendredner – künstlerische Tätigkeit und neue Urteile.

Im Anschluss an das Referat stellte sich der Referent Wolfgang Ziegler noch den Fragen der Teilnehmer. Allgemein wurde eine Wiederholung und die Fortsetzung von Seminarveranstaltungen auch zu anderen Themen gewünscht.

Diesem Wunsch wurde stattgegeben:

**Der FVF veranstaltet am
02.04.2005 Beginn 9.00 Uhr
Gesellschaftshaus Gartenstadt
90469 Nürnberg
Buchenschlag 1
ein weiteres Steuerseminar.**

Meldungen sind an den Schriftführer des FVF zu richten.



Siegerehrung am Sonntag, 5. Dezember 2004, in der Disziplin Tanzpaare Jahrgang 1989 und älter. Auf dem Siegertreppchen: Mariana Höfer-Tobias Straub (1), Maike Teichmann-Benjamin Modrzynski (2), Regina Becker-Philipp Weitzel (3), alle Buchnesia Nürnberg.

14. Verbandsoffenes Qualifikationsturnier Franken 2004

Franken weiterhin an der Spitze – hervorragende Platzierungen!

Eröffnung war am Samstag um 9 Uhr mit den Grußworten des 1. Clubpräsidenten des VCC, Elmar Knorz. Weitere Grußworte folgten: Schirmherr und 1. Bürgermeister Rainer Kinzkofer, Präsident des Fastnacht-Verband Franken Bernhard Schlereth und stellvertretender Landrat Paul Lehrieder (in Vertretung des Schirmherrn Waldemar Zorn).

Organisiert wurde das Turnier vom Veitshöchheimer Carnevals-Club (VCC), dem an dieser Stelle für die hervorragende Organisation ein besonderer Dank ausgesprochen wird.

Vertreten waren am Samstag 27 Gesellschaften mit 104 Auftritten und am Sonntag 44 Gesellschaften mit 78 Auftritten mit insgesamt ca. 2.000 Teilnehmern. Sehr gut angenommen wurde der „Berater-tisch“. Zum ersten Mal bestand die Möglichkeit, dass sich die Trainerinnen und Trainer während des Tanzes durch Mitglieder des Schulungsstabes beraten lassen konnten. Weiteres entnehmen Sie bitte dem Internet unter:

www.fastnacht-unterfranken.de.

39. Fränkisches Qualifikationsturnier

im karnevalistischen Tanzsport für Jugend-Junioren-Aktive

am 12. und 13. Februar 2005

in der Oberfrankenhalle Bayreuth

Ausrichter: FG Schwarz-Weiß Bayreuth

Info und Anfragen:

Reinhold Glaser
Waldsteinring 62
95448 Bayreuth
Telefon 0921-92109
Fax 0921-92 464

e-mail: Vorstand@Schwarz-Weiss-Bayreuth.de

40. Fränkisches Qualifikationsturnier 2006

Der enorme Zuwachs an Startermeldungen verbunden mit dem Problem, dass nicht alle fränkischen Gesellschaften beim Turnier in Bayreuth 2005 berücksichtigt werden können, beschäftigte das Präsidium. Um den großen Ansturm in Zukunft zu organisieren sind wir überein gekommen, 2006 das Fränkische Turnier zu teilen. Es sollen nach derzeitiger Absprache mit dem BDK die fränkischen Meisterschaften in der Disziplin Jugend am Samstag, den 21. Januar 2006, im Rahmen des Unterfränkischen Bezirksturniers stattfinden.

Fränkische Meisterschaften der Disziplinen Junioren und Jahrgang 1990 und älter werden am 4. und 5. März 2006 in Veitshöchheim durchgeführt.

Wir hoffen mit dieser Regelung die aufgetretenen Probleme lösen zu können.

Auszug aus dem Brief des BDK-Präsidenten vom 1.11.2004

Führungswechsel beim BDK

Liebe Freunde, lieber Bernhard,

nach über 36 Jahren ehrenamtlicher Arbeit im und für den Karneval, die Fastnacht, den Fasching und den kölschen Fastlovend (11 Jahre Vizepräsident einer Kölner Karnevalsgesellschaft mit vielen weiteren Aufgaben, 10 Jahre Arbeit für den Kölner Rosenmontagszug – davon 7 Jahre als Zugleiter – 23 Jahre Vorstandsmitglied im Festkomitee des Kölner Karnevals – davon alleine 20 als Vizepräsident – 2 1/2 Jahre Vizepräsident vom Bund Deutscher Karneval und nunmehr bereits seit 11 Jahren Präsident sowie zeitgleich Außenbeauftragter des BDK für die Närrische Europäische Gemeinschaft, glaube ich es meiner Familie und mir schuldig zu sein, etwas kürzer zu treten.

Ich verlasse nicht das Schiff „BDK“, das sich auf guter Fahrt in eine nicht leichte Zukunft befindet; ich verlasse lediglich als Kapitän die Brücke und begeben mich zu den „Mitreisenden“ auf das Sonnendeck. Ich habe aus diesem Grunde, anlässlich der Präsidentsitzung des BDK am 29. Oktober 2004 in Köln, meinen Rücktritt vom Amt des Präsidenten zum Aschermittwoch 2005 angekündigt.

Das Präsidium hat daraufhin satzungsgemäß (§ 9 Ziff. 4) mit Wirkung vom Aschermittwoch 2005 Volker Wagner kommissarisch mit der Wahrnehmung des Geschäftsbereichs des Präsidenten und Frau Monika Schnepf, Schatzmeisterin der Ersten Kölner Damen-Karnevalsgesellschaft „Colombina Colonia“, kommissarisch mit der Wahrnehmung des Geschäftsbereichs des Schatzmeisters beauftragt. Die vom BDK-Präsidium kommissarisch Beauftragten müssen sich im August 2005 bei der Präsidialtagung des BDK in Düsseldorf und erneut anlässlich der Jahreshauptversammlung 2006 in Hannover hier mit dem gesamten Präsidium zur Wahl stellen.

Liebe Freunde, habt bitte Verständnis dafür, dass ich diesen Weg gehe. Ich freue mich auf jeden Fall, Euch in Düsseldorf wiederzusehen – und außerdem, ich bin ja nicht aus der Welt und bleibe selbstverständlich dem BDK treu. Mit einem herzlichen Gruß und allen guten Wünschen für die vor uns liegende Advents- und Weihnachtszeit sowie für eine schöne und erfolgreiche, aber auch friedliche Karnevals-/Fastnachts-/Faschings-Session/kampagne

Franz Wolf, Präsident



Kitzingen

Standort von vier zentralen Einrichtungen des BDK:

Stiftung Deutsches Fastnachtmuseum mit seiner ständigen Ausstellung im Falterturm und in der Rosenstraße 10.

Zentralarchiv der Deutschen Fastnacht und Europäische Dokumentationszentrale für fastnachtliches Brauchtum im Marktturm.

Passstelle des Bundes Deutscher Karneval für karnevalistischen Tanzsport in Deutschland in der Rosenstraße 10.

Landesverband für karnevalistischen Tanzsport in Bayern e.V.

Lehrgangsausschreibung 2005

Trainer-C-Ausbildung, Lizenzlehrgang 2005 und öffentliche Sportförderung. Der Landesverband für karnevalistischen Tanzsport in Bayern wird im Frühjahr 2005 eine weitere Schulung für Trainer-C-Ausbildung durchführen. Folgende Termine sind vorgesehen, jeweils Samstag und Sonntag in Herzogenaurach, wie folgt: Ausbildungsplan für alle fünf Inhaltsbereiche für fachliche und überfachliche Ausbildung:

16. / 17.04.2005	23. / 24.04.2005
04. / 05.06.2005	11. / 12.06.2005
18. / 19.06.2005	25. / 26.06.2005
02. / 03.07.2005	

Prüfungstermin 16. / 17.07.2005

Achtung!

Plus eine Grundschulung am 19. März 2005 für Gardetanz ist ebenfalls für die Trainer-Lizenz 2005 Pflicht. Austragungsort: Herzogenaurach. Diese findet grundsätzlich an einem Tag statt und besteht aus den Themenblöcken Theorie und Praxis, die jeweils 4 Stunden umfassen. Die Referenten bestehen aus 2 Mitgliedern des BDK-Schulungsteams. Für den Theorieteil sind ausschließlich BDK Jurymitglieder verantwortlich und für den Praxisteil sind geschulte Trainer/innen aus ganz Deutschland vertreten. Die Teilnehmerzahl für jeden Block ist auf 35 Personen begrenzt (70 insgesamt pro Tag). **An dieser Grundschulung für Gardetanz können auch Übungsleiter aller BDK-Mitgliedsvereine teilnehmen, die keinen Trainer-C Lehrgang 2005 absolvieren.**

Weitere Infos und Anmeldungen an:

- LkT-Vorsitzender Hubertus Schneider, An der Helle 4, 96450 Coburg
Tel. 09561-80550, Fax 09561- 805511
- Ufr. Tanzturnierausschuss (Vors.)
Anne Greve, Heidenfelder Str. 16, 97209 Veitshöchheim
Telefon und Fax 0931-92102
- Mfr. Tanzturnierausschuss (Vors.)
Anke Messingschlager, Gstadter Str. 36, 91757 Treuchtlingen,
Tel. 09142-7675, Fax 09142-7756
- Ofr. Tanzturnierausschuss (Vors.)
Iris Leichauer, Sand 6, 95028 Hof
Tel. 09281-2396

4. Oberfränkische Tanztage in Hof

Mehr als 400 Teilnehmer nutzten am 15. und 16. Mai 2004 in Hof die Gelegenheit sich in allen Facetten des Garde- und Showtanzes unterrichten zu lassen. 15 hervorragende Trainer schulten die sehr motivierten und leistungsbereiten Workshop-Teilnehmer in vier Hallen. Die Veranstaltung war für den FVF Bezirk Oberfranken und die Teilnehmer wieder ein voller Erfolg. Nicht umsonst ist die Leistungsdichte in den oberfränkischen Gesellschaften so groß. Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren, die Tanzturnierausschuss-Vorsitzende des Bezirkes Oberfranken, Iris Leichauer, und den Jugendausschuss des Bezirkes Oberfranken mit seiner Vorsitzenden, Bianca Haischberger.

1. Oberfränkisches Garde-Fun-Festival

Am 25. Juli 2004 startete unter der Organisation der Tanzturnierausschuss-Vorsitzenden, Iris Leichauer, und des Jugendausschusses des Bezirkes Oberfranken um 10.00 Uhr rund um das Vereinsheim der FG 1970 Helmbrechts e.V. ein bunter Reigen mit viel Aktivitäten und Überraschungen. Über 200 Gäste aus ganz Oberfranken erlebten einen Tag mit viel Spaß und Action bei attraktiven Spielen und Staffeltwettbewerben. Die eigene Kreativität konnte beim T-Shirt bemalen und einer Karaoke-Show unter Beweis gestellt werden. Ein herzliches Dankeschön der FG 1970 Helmbrechts für die Ausrichtung der Veranstaltung. Weiterhin Dank an die helfenden Vereine (1. HKG Narhalla Hof, den Soul City Dancers und der Karnevalsabteilung der TUS Lippertsgrün). In der Hoffnung, dass diese Veranstaltung einen festen Platz im oberfränkischen FVF-Kalender erfährt, freuen sich alle Besucher bereits auf die Veranstaltung im Jahr 2005.

Herbsttagung in Oberfranken

Hervorragende Jugendarbeit und Nachwuchsförderung

Bezirkspräsident Willi Biesenecker konnte zur Herbsttagung die Abordnungen von 29 Gesellschaften im Sportheim des VFL Frohnlach willkommen heißen. Er bedankte sich bei der gastgebenden Gesellschaft, Säraspo Frohnlach für die Ausrichtung der Tagung. In den Grußworten der anwesenden politischen Mandatsträger wurde der hohe Stellenwert der fastnachtlichen Brauchtumpflege gewürdigt. Die geleistete Jugendarbeit stellt einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Gesellschaft dar, so MdB Hans Michelbach. In seinem Rückblick auf die vergangenen Monate streifte der Bezirkspräsident die ofr. Tanztage und das Garde-Fun-Festival. Beide Veranstaltungen waren ein voller Erfolg und er dankte den Organisatoren, Iris Leichauer und Bianca Haischberger für die hervorragende Arbeit. Die über 600 Teilnehmer an beiden Veranstaltungen zeigen deutlich das Interesse der oberfränkischen Gesellschaften an gemeinsamen Schulungen und Veranstaltungen. Dadurch kann die Kommunikation unter den Vereinen und der Zusammenhalt zwischen den Vereinen gestärkt werden. FVF Präsident, Bernhard Schlereth, berichtete über aktuelle Themen des Verbandes und lobte die hervorragende Arbeit der oberfränkischen Gesellschaften. „Sie sind die Stütze der Brauchtumpflege und leisten mit einer ganzjährigen Jugendarbeit einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag. Politik und Verband wissen das zu schätzen.“ Es folgten weitere Ausführungen des Ordenskanzlers, Roman Kirzeder, des Schriftführers, Wolfgang Hartmann und des Schatzmeisters Wolfgang Abmann. Zum Ende schloss sich eine lebhaft Diskussions über aktuelle Themen der oberfränkischen Gesellschaften an.

34. Oberfränkisches Prinzentreffen am 6. Januar 2005 in Rehau

Das traditionelle Prinzentreffen des Bezirkes Oberfranken ist immer ein ganz besonderes Ereignis.

Die ausrichtende Gesellschaft, Fast-Nachts-Freunde des TV Rehau, lädt anlässlich ihres 22-jährigen Jubiläums, auch im Namen des Fastnachtsverbandes Franken, Bezirk Oberfranken, herzlich dazu ein. In der Jahnturnhalle findet ab 13.30 Uhr ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Unterstützung der Oberfrankengarde statt. Für die Prinzenpaare und Offiziellen beginnt die Veranstaltung bereits um 10.30 Uhr mit einem Empfang im Rehauer Rathaus.

Zu diesem Ereignis besonders eingeladen sind vor allem auch die oberfränkischen fördernden Mitglieder, die im Rahmen der Veranstaltung den diesjährigen Sessionsorden erhalten. Die Betreuung der fördernden Mitglieder hat der oberfränkische Bezirkspräsident Willi Biesenecker inne. Wünsche und Vorschläge bitte an ihn richten.

Weitere Termine in Oberfranken sind:

Männergauditurnier in Bad Berneck am 09. 01.2005, Beginn 13 Uhr

Narrennachwuchssitzung in Auerbach am 23. 01. 2005, Beginn 13 Uhr

Oberfränkisches Gardetanzturnier in Pegnitz am 29.01.2005, Beginn 9 Uhr und 30. 01. 2005, Beginn 10 Uhr

Mittelfränkische Gesellschaften

Tagung in Langenzenn

Am Samstag den 23. Oktober 2004 trafen sich die mittelfränkischen Gesellschaften zu ihrer Herbst-Tagung in der Vereinsgaststätte der KG Langenzenn. Der Bezirkspräsident von Mittelfranken Jörg Philips begrüßte die zahlreich erschienenen Delegierten der angeschlossenen Vereine. Anschließend sprachen der Vorsitzende der KG Langenzenn und die 2. Bürgermeisterin der Gemeinde Langenzenn Grußworte an die Anwesenden.

Den langen Reigen der Berichtenden eröffnete dann der Präsident des Fastnacht-Verband Franken Bernhard Schlereth.

Bernhard Schlereth bemerkte neben vielen interessanten Fakten auch, dass Fastnacht ein bedeutender Wirtschaftsfaktor ist, der im Jahr einen geschätzten Umsatz von 6 Milliarden Euro erwirtschaftet.

Uschi Klein berichtete über die Arbeit des Jugendausschusses. Der Narrenjugendtreff, welcher in diesem Jahr vom Elferrat aus Ebermannstadt ausgerichtet wurde, war wieder ein voller Erfolg. Eben so erfolgreich verlief das Junioren Zeltlager, das vom Jugendausschuss in Stockheim ausgerichtet wurde. Uschi Klein beendete ihren Bericht mit der Bitte an die Anwesenden, den Jugendschutz während ihrer Veranstaltungen genauestens zu beachten.

Von der Arbeit des Tanzturnierausschusses berichtete Anke Messingschlager. Unter ihrer Leitung fand in Herzogenaurach ein Workshop zum Thema Karnevalistischer Tanz mit hochklassigen Referenten statt. Da in Zukunft Trainer mit der Ausbildung zum C-Schein nur dann starten können, wenn sie einen Grundlagenlehrgang des BDK absolviert haben, wird auch der Fastnacht-Verband Franken ab sofort entsprechende Lehrgänge anbieten. In diesem Zusammenhang erwähnte Anke Messingschlager auch die Neuerung,

dass der Bund Deutscher Karneval in der Zukunft Trainerausweise ausstellt. Parallel dazu soll in Mittelfranken aber weiterhin die Ausbildung der Trainer wie bisher angeboten werden.

Als Vorsitzender des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit berichtete Karl-Heinz Walter über seine Arbeit. Unter anderen von dem von ihm durchgeführten Workshop zum Thema Pressearbeit.

Roman Kirzeder berichtete wie immer sehr unterhaltsam von der Arbeit des Ordenskapitels. Und wie in jedem Jahr erläuterte Roman Kirzeder die Feinheiten eines richtig gestellten Antrags.

Von Wolfgang Aßmann erfuhren die Delegierten, dass die Finanzen des Fastnacht-Verband Franken auf sicheren Füßen stehen.

Bescherung für Fördermitglieder am Nikolaustag

Bei einem gut besuchten Treffen der Fördermitglieder von Mittelfranken berichtete Jörg Philips ausführlich und interessant über das vergangene Jahr. Besonders dankte er sich bei Richard Willanzheimer für die brillante Arbeit als Betreuer der Fördermitglieder. Philips begrüßte vom Präsidium den Präsidenten und seinen Schatzmeister. Der Präsident nutzte die Gelegenheit und gab die aktuellen Neuigkeiten von BDK und FVF bekannt und bedankte sich bei den Mitgliedern für ihre Treue zum FVF. Dem Nikolaustag entsprechend bescherte der Präsident Richard Willanzheimer mit dem neuen Fastnacht-Schoppen. Die Fördermitglieder wurden mit dem Sessionsorden 2004/2005 beschenkt. Der Orden fand große Zustimmung, die darauf abgebildeten Figuren sind weder Krampus noch Knecht Ruprecht, siehe Bericht Seite 3. Zusammenfassend ist festzustellen: ein interessantes informatives Treffen der Förderer des FVF zu vorweihnachtlicher Zeit.

Projektverantwortliche benannt

Während seiner Projektarbeit zu „Der Neue“ sammelte Jörg Philips viele Vorschläge und Wünsche der Gesellschaften. Um diese schnell bearbeiten zu können bildete er aus den vorgetragenen Themen neue Projekte. Anlässlich eines Treffens der mittelfränkischen Präsidiumsmitglieder wurden Projektverantwortliche benannt. Diese haben die Aufgaben sich um die Themenbereiche zu kümmern und in einem permanenten Prozess Verbesserungen für unsere Gesellschaften zu erwirken. Hier nun die einzelnen Projekttitel und deren Verantwortliche:

PROJEKTTITEL	VERANTWORTLICH
● GEMA	Wolfgang Aßmann
● Zusammenarbeit mit den Gesellschaften/ Außenwirkung des Verbandes	Alexander Höhn
● Interne und Externe Kommunikation	Karlheinz Walter
● Vereinsführung	Jörg Philips
● Internetauftritt Bezirk	Alexander Höhn (Technik) Karlheinz Walter
● Aktivennachwuchs (Bütt-Gesang)	Uschi Klein
● Finanzwesen	Wolfgang Aßmann
● Ehrungen	Manfred Denninger
● Breitensport Gardetanz Schulungskonzept BDK umsetzen	Anke Messingschlager
● Einkaufsverbund	Peter Kerschbaum
● Brauchtumpflege	Manfred Denninger

Bitte unterstützen Sie die Projektverantwortlichen durch Ihre Ideen und Vorschläge zu den einzelnen Themen. Bereits bei der Frühjahrstagung können wir dann die ersten Berichte und Ideen erwarten.

Schöne Ferien

Zeltlager in Mittelfranken

Zum 18. Mal durften sich zu Anfang dieser Sommerferien Jugendliche aus den mittelfränkischen Gesellschaften auf wunderschöne Ferientage im mittelfränkischen Verbands-Zeltlager freuen.

1985 wurden in der Bärenschlucht bei Pottenstein in der fränkischen Schweiz zum ersten Mal die Zelte aufgeschlagen und 29 Jugendliche erlebten damals diese Premiere.

Vieles hat sich seither geändert: Damals brachten die Teilnehmer die Zelte noch selbst mit. In der Zwischenzeit wurden vom mfr. Jugendausschuss Jahr für Jahr Mannschaftszelte angeschafft und jetzt sind wir stolz auf eine Zeltstadt, die 50 und mehr Teilnehmer beherbergen kann. Damals haben wir die Spaghettis und den Eintopf in einem großen Einwecktopf gekocht und die Getränke im Bach gekühlt – heute erleichtern stationäre Küchen mit Kühlschränken usw. die Verpflegung. Und auf unserem Speisezettel stehen neben Suppe und Eintopf auch mal Braten und Kniedla, Salat und toller Nachtisch. Was sich aber nicht geändert hat, das ist der Gedanke, das Ziel dieser Zeltlager:

Jugendliche aus den verschiedensten Vereinen in Freundschaft zusammen zu führen. Und das gelingt heute wie damals hervorragend.

Wir brauchen für unser Zeltlager inzwischen etwas mehr Platz, denn die Teilnehmerzahlen haben sich seit 1985 verdoppelt. Eingeladen werden jeweils die Juniorenjahrgänge und auf dieses Alter ist dann auch das Programm zugeschnitten.

Wir machen es uns im Jugendausschuss nicht leicht und es werden ansprechende Aktivitäten vorbereitet. Zeltlager-Games, Sport- und Rätsel-Rallyes, Zeltlagerolympiaden, große Bastel- und Malaktionen, Theater, Abende am Lagerfeuer, Nachtwanderung und Nachtwachen. Nicht zu vergessen aber Lager-



taufe und Lagerzirkus. Beim Besuchsabend können sich Eltern und Vereinsvorstände dann ein Bild über das Lagerleben machen und werden für ihren Besuch durch ein Programm belohnt, das sich die jungen Fastnachter gemeinsam erarbeitet haben. Und die Megagarde zeigt allen wie sich Jugend aus den verschiedensten Gesellschaften in einem Tanz vereinen kann.

Wobei ich wieder beim Grundgedanken dieses Zeltlagers angekommen wäre. Freundschaft entwickeln unter der Jugend aus den verschiedensten Vereinen.

Aus den verschiedensten Vereinen kommen aber auch die Mitglieder des Jugendausschusses. Ein Team, das nun schon lange Jahre gemeinsam das Programm für die mittelfränkische Jugend erarbeitet. Es steckt viel Vorbereitungsarbeit in so einer Veranstaltung und auch während des Zeltlagers ist Anwesenheit und voller Einsatz verlangt. Und so ist es für uns super, dass seit einigen Jahren frühere Zeltlagerteilnehmer als Betreuer in unsere Arbeit hineinschnuppern, um sie dann vielleicht einmal für uns fortzuführen.

Uschi Klein, JA-Vorsitzende Mittelfranken

Narrennachwuchs

Am 6. November 2004 fand die 24. Mittelfränkische Narrennachwuchssitzung in Eibach statt. Mit dabei war auch der BR, der hierüber berichtete. Die Programmgestaltung lag in den Händen des Jugendausschusses von Mittelfranken. 28 Gruppen, zwei Büttenredner die Kinderprinzenpaare und der Jugendferrat von Mittelfranken unterhielten mehr als 600 Zuschauer, darunter auch die Verbandsspitze des FVF fast drei Stunden. Insgesamt trugen 320 aktive unter der Leitung des Sitzungspräsidenten Maximilian Nix Ihr Können zur Schau. Bei dieser Veranstaltung war die Bühne für die Erwachsenen Sperrgebiet.

Eine tolle Veranstaltung die uns froh in die närrische Zukunft blicken lässt.



... bei der fränkischen Fastnachtsjugend

Büttenrednerschulung in Leinach

Vom 19. bis 21.11.2004 fand in Leinach im Jugendhaus die fünfte Büttenrednerschulung des FVF, Bezirk Unterfranken, statt. Roland Wagner, Vorsitzender des Jugendausschusses von Unterfranken, organisierte diese Schulung, zu der 47 Teilnehmer aus 24 Gesellschaften kamen.

Einchecken war diesmal bereits am Freitagabend ab 17 Uhr. Abendessen, Abendprogramm mit Breakdance, fit für kids und Gesellschaftsspielen lockerte die Atmosphäre und die Kinder und Jugendlichen konnten sich schon mal beschnuppern und kennen lernen. Samstag, 08:30 - Frühstück war angesagt. Bereits um 9 Uhr begann die Schulung. Eingeteilt in 4 Gruppen wurden Sprech- und Atemübungen gemacht, über Schminken, Kostüm, Mimik und Gestik wurde gesprochen. Themen und Inhalte der Reden wurden abgeklärt und besprochen. Wichtig ist, da sind sich alle einig, dass der Vortragende und die Rolle zusammenpassen müssen. Altersbezogene Themen sollten gewählt werden, sodass die Bütt auch überzeugend übergebracht werden kann. Gesprochen wurde über die Redegeschwindigkeit, über Requisiten, das Einbeziehen des Publikums durch Wiederholungen, über Applaus und Tusch und vor allem, dass die Textvorlage gut gegliedert und leserlich sein muss.

Sehr wichtig ist, dass der Vortrag auswendig erfolgen sollte. Gedanken muss man sich über Ansage und Einzug, Absage und Auszug, funktionierende Technik und auch über das Größenverhältnis der Bühne machen. Während der Schulung wurden Videoaufnahmen gemacht, die die Teilnehmer

am Ende mit nach Hause nehmen konnten. Der eigene Vortrag wurde mit einer kleinen „Kritik“ der Trainer versehen.

Die Kinder und Jugendlichen schlossen Freundschaften und spielten und musizierten zusammen in ihrer Freizeit. Am Samstagabend stand ein Besuch des Fastnacht-museums in Kitzingen auf dem Programm. Die Teilnehmer sollten auch etwas über die „Wurzeln der Fasnacht“ erfahren. Mit Gesellschaftsspielen und Lagerliedern, die Ludwig Paul mit seiner Gitarre begleitete, klang der Abend aus.

Am Sonntag wurde ein Beitrag für die Abschlussveranstaltung erarbeitet. Neu war auch in diesem Jahr, dass am Sonntag die Betreuer der Büttenrednerinnen und Büttenredner kommen konnten. Sie konnten in allen Gruppen „schnuppern“ und es gab Möglichkeiten zum Informationsaustausch auch außerhalb der Gruppen. Ein Schminkkurs und ein Kostümbasar schloss sich an. Mit Hans Driesel, dem Direktor des Fastnachtsmuseums, wurde der Museumsbesuch aufgearbeitet. Nach dem Mittagessen fand die Abschlussveranstaltung statt. Man konnte Büttenreden und musikalische Beiträge bewundern. Alle konnten stolz auf ihre Leistungen sein.

Wir freuen uns, wenn sich gerade aus dieser Runde viele Kinder und Jugendliche für einen Auftritt bei der 20. Narrennachwuchssitzung am 23.01.2005 von 13:30 bis 17:30 Uhr in der Weißen Mühle in Estenfeld melden! Die nächste Schulung ist 2005 geplant.

Fördern sie die Jugend und besuchen sie rege die Narrennachwuchssitzungen.

Workshop

karnevalistischer Schautanz für Trainerinnen und Trainer der unterfränkischen Faschingsgesellschaften am 3. und 4. Juli 2004 in Altfeld bei Marktheidenfeld

Der Workshop wurde nach den Richtlinien der Tanzturnierordnung des Bundes Deutscher Karneval (BDK) durchgeführt. - Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 16 unterfränkischen Vereinen waren der Einladung von Anne Greve, Tanzturnierausschussvorsitzende Unterfranken im Fastnacht-Verband Franken, nach Altfeld gefolgt. Sie konnte am Samstag, dieser war dem Schautanztraining der Altersgruppen Jugend und Junioren gewidmet, ca. 100 und am Sonntag zum Training der Aktiven ca. 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen. Grußworte wurden von dem Marktheidenfelder Bürgermeister, Herrn Dr. Leonhard Scherg, und dem Vorstandsmitglied des FV „Alpfler Laabfrösch“, Herrn Dieter Freudenberger, übermittelt. - Die praktische Leitung hatte Iris Leichauer, erfolgreiche Trainerin der „Soul-City-Dancers“ aus Hof und Mitglied im Schulungsstab des BDK. Tatkräftig unterstützt wurde sie von ihren aktiven Tänzern Melanie Kormann und Peter Scheufler.

Die Begeisterung an beiden Tagen war riesig. Ein gutes Aufwärm- und Dehnungstraining stand zunächst auf dem Programm. Möglichkeiten des Schautanzes in vielfältigen Variationen und Themen (Modern Dance, Freestyle, Hip-Hop usw.) mit geeigneter altersgerechter Musik wurde gezeigt und zu Choreografien verarbeitet.

Besonderes Lob und großer Dank ging aber an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ihr tolles Durchhaltevermögen und die Aufnahmebereitschaft. An beiden Tagen haben, bis auf wenige Ausnahmen, alle bis zum Schluss mitgemacht. Man merkte den Spaß an der Sache und war der Meinung, dass jeder für seine Trainingsarbeit etwas mitnehmen konnte.

Anne Greve



Tagung am 24. September 2004 in Stetten

Herbsttagung des Fastnachtsverbandes Franken, Bezirk Unterfranken

Die Stettener hatten sich diesmal bereit erklärt, die Herbsttagung auszurichten. Und so trafen sich ca. 200 Vertreter aus 75 Vereinen, um über die Aktivitäten des Fastnachtsverbandes Franken, insbesondere des Bezirks Unterfranken unterrichtet zu werden. Helmut Krohn, der Präsident der Faschingsgesellschaft Stetten sprach ein paar Grußworte, auch im Namen des Bürgermeisters.

Bernhard Schlereth, der Präsident des FVF, bedankte sich bei allen Aktiven aus dem unterfränkischen Präsidium, besonders bei Anne Greve und Roland Wagner, die sich beide sehr für die Jugendarbeit einsetzen. Bei Sommerfesten hatte er viel Gelegenheit, sich mit den Aktiven der Vereine zu unterhalten. Er freute sich sehr über die Aktivitäten der Vereine und stellte fest, dass ein Aufschwung zu erkennen ist. Das zweite Info wurde bewusst in 2facher Ausfertigung versandt, damit es weitergereicht werden kann. Er bat dringend darum, die Post an die Zuständigen weiterzuleiten.

Bernhard Schlereth begrüßte das 233. Mitglied im FVF (in Unterfranken ist dies das 123. Mitglied), die Stettener Feuerwehrnarren.

Infos zum Tanzsportverband: Im nächsten Jahr gibt es wieder einen Lehrgang für den „C-Trainer-Schein“. Mitgliedsvereine im Tanzsportverband werden angeschrieben. Außerdem wird ein Lehrgang zur Auffrischung des C-Trainer-Scheins angeboten werden. Dies ist zur Förderung notwendig.

Der Jugendausschussvorsitzende Roland Wagner und die Tanzturnierausschussvorsitzende Anne Greve berichteten über die Aktivitäten seit der letzten Session (siehe auch die entsprechenden Internetseiten unter www.fastnacht-unterfranken.de).

Es nehmen schon sehr viele Trainerinnen und Trainer an den Workshops teil. Alle wünschen sich jedoch, dass noch mehr Vereine an diesen Schulungen teilnehmen.

Roman Kirzeder, Ordenskanzler, informiert über anstehende Ehrungen und was bei den Anträgen in Zukunft zu beachten ist.

Nach dem Bericht des Schatzmeisters Wolfgang Aßmann berichtete Werner Kilian, Vorsitzender der Veranstaltungsgesellschaft, über die Wahl bei der Veranstaltungsgesellschaft nach der Hauptversammlung im September letzten Jahres und über die Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk, Studio Nürnberg.

Kurt Walter, Betreuer für Fördermitglieder, berichtete Folgendes: Wir haben zurzeit in Unterfranken 364 fördernde Mitglieder. Beim 1. Stammtisch am 29.07. im Haus des Kultur- und Fördervereins trafen sich 20 fördernde Mitglieder. Es fanden anregende Gespräche statt. Alle Teilnehmer waren dafür, diese Treffen beizubehalten (alle 2 Monate am letzten Donnerstag im Monat in Gerbrunn). Der Termin wird jeweils in der Mainpost unter der Vorschau bekannt gemacht.

Kurt Baumeister schlug Bernd Friedrich als 6. Beirat für Unterfranken vor. Bernd Friedrich wurde einstimmig als Beirat kommissarisch berufen. Er wies nochmals auf das Kinderfinale um 22 Uhr bei den Veranstaltungen hin, damit Kinder und Jugendliche nach 22 Uhr nicht mehr auf der Bühne sind.

Neu ist, dass man nun die Möglichkeit hat, übers Internet einen Newsletter zu bestellen. Neuerungen, Änderungen ... erreichen die Interessierten dann unmittelbar. Außerdem wies er nochmals auf die Möglichkeit hin, in der Kostümbörse und der Technikbörse kostenlose Eintragungen vorzunehmen.

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an die Faschingsgesellschaft Stetten für die Ausrichtung und die vorbildliche Betreuung.



Besonderes Jubiläum

50 Jahre Spielmannszug der Ranzengarde Würzburg, Abteilung der 1. Karnevalsgesellschaft Elferrat Würzburg.

Im November 1954/1955 startete der Spielmannszug der Ranzengarde Würzburg mit 9 Bläsern und 7 Trommlern. Erster Höhepunkt war der Umzug mit der Ehrengarde der Stadt Köln durch Würzburgs Straßen am 22.1.1955. (siehe Bild)



Höhepunkt der 50-Jahr-Feierlichkeiten wird der große Würzburger Faschingszug (Live im BR) unter dem Motto „Feiert mit ihr lieben Leut“, Würzburg's Spielmannszug wird 50 heut“.

Ausrichter für ufr. Bezirksturnier am 21. / 22. Januar 2006 gesucht!
Interessenten bitte melden bei:
Anne Greve, Heidenfelder Straße 16,
97209 Veitshöchheim
Telefon und Fax 0931-92102

NÄRRISCHE NACHRICHTEN AUS FRANKEN

Alle
Sende-Termine
im Flyer!



Das Geheimnis der fränkischen Fernsehsitzung gelüftet

Was sind die Gründe, warum "Fastnacht in Franken" so erfolgreich ist? Das wird von Karnevalisten in ganz Deutschland und vielen Zuschauern immer wieder gefragt. Die Antwort: Wie im richtigen Leben – es macht die Mischung. Traditionelles und Modernes, bewährte Kräfte und Neuentdeckungen, Wort und Musik, Tanz und Parodie – alle Elemente sind vertreten. Die politisch-satirische Büttenrede – durchaus auch zum Mit- und Nachdenken – hat dabei ebenso ihren Platz wie fränkisch-deftiger Humor zum einfach "Ablachen". Das ganze nicht nur "abgefilmt" sondern sorgfältig inszeniert. Die Bühne, der Saal, das Publikum, alle werden mit einbezogen. Und das macht's: Fernsehfastnacht auf fränkische Art. Es gibt nix bess'res wie was Gut's!



Die Sensation 2004

Alle Verantwortlichen hatten es gehofft, mancher kaum geglaubt: Die Fernsehprunksitzung "Fastnacht in Franken", die auch 2004 wieder live vom Bayerischen Fernsehen übertragen wurde, hat die Einschaltquoten des Vorjahres erneut übertroffen. 3,52 Millionen Fernsehzuschauer erlebten über drei Stunden ein Fastnachtsfeuerwerk der 1. Klasse und machten diese BR-Produktion, die in engster Zusammenarbeit mit dem Fastnacht-Verband Franken gestaltet wird, wieder zur meistgesehensten Fernsehsendung des Bayerischen Rundfunks!

"Fastnacht in Franken" brachte den Aufstieg

Volker Heißmann und Martin Rassau alias "Waltraud und Mariechen" bekennen in jedem Interview: Mit "Fastnacht in Franken" begann unsere überregionale Karriere. Mit ihrem Auftritt als "Witwen beim Kaffeekränzla" wurden sie bundesweit bekannt und füllten mit ihrem echt fränkischen Comedy-Programm Hallen und Säle von der Nordsee bis Oberbayern. Empfehlenswert ist auch ein Besuch in ihrem Stammhaus, der "Comödie Fürth". In dem liebevoll renovierten Haus lädt neben dem charmanten Theater auch die Gastronomie im Parterre ein. Entertainment und kulinarische Genüsse – alles unter einem Dach.

Edmund Stoiber: „Das ist nicht Kult, das ist Kultur.“

Schon lange wird „Fastnacht in Franken“ als Kultsendung des Bayerischen Fernsehens bezeichnet. Als am Ende der Live-Übertragung 2004 der bayerische Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber inmitten des Elferrats auf der Bühne stand, rief er voller Begeisterung dem Publikum im Saal zu: „Diese Sitzung war nicht Kult, sie war Kultur!“ Die „Macher“, die unmittelbar neben ihm standen, vernahmen diese Worte mit Freude und Stolz: Klaus Häffner, Leiter des Studio Franken, Dr. Thomas Rex, redaktioneller Leiter der Sendung, Bernhard Schlereth, Präsident des Fastnacht-Verbandes Franken, und Detlef Wagenthaler, Sitzungspräsident der Fernsehsitzung. Mühe und Arbeit haben sich gelohnt.

Wie wird's 2005?

Ist der Erfolg noch zu toppen? Wird "Fastnacht in Franken" wieder der "Quotenrenner"? Die Verantwortlichen sehen es gelassen. Schon wenn der Erfolg weiter anhält, ist man zufrieden. Die "Hausaufgaben" wurden jedenfalls gemacht. Viele Besprechungen, zahllose Telefonate und manch' Einzelgespräch fanden statt, um auch 2005 das Beste zu bieten. Tanzgarden, Tanzpaare und Tanzmariechen wurden auf zahlreichen Tanzturnieren nach Leistungsstand und Fernsehwirkung begutachtet. Das Programm steht noch nicht entgeltig fest. Sicher dabei: Der "Shootingstar" der letzten Fernsehsitzung: Klaus Karl-Kraus als "der Franke schlechthin". Natürlich Peter Kuhn, Wolfgang Düringer, Heißmann/Rassau, die Gebrüder Narr und, und, und. Das Opening wird etwas anders gestaltet, ebenso das Finale. Auch ein alter Bekannter wird wieder zu erleben sein: Bernd Händel alias "Silvester Capone". Und Gerlinde Heßler alias "Hermine" wird eine neue Möglichkeit verraten, um wieder bei ihrer Lieblingssendung mitten drin sein zu können. Brandneu: Die neue Sitzungskapelle, die "Pavel Sandorf Bigband".

Also bis zum 28. Januar, wenn es wieder heißt: Franken Helau!

